

PUBLIKATIONEN

Monographien:

- Lyrische Autobiographien und Selbstporträts. Versuch einer kritischen Revision. (Theorema. Literaturtheorie, Methodologie, Ästhetik, herausgegeben von Stefan Descher, Eva-Maria Konrad und Thomas Petraschka). Berlin: Metzler, 2024.

Aufsätze:

- „Denn Ich ist ein Anderer.“ Dereferenzialisierungsstrategien auf Produktions- und Rezeptionsebene innerhalb der sozialen Praxis Lyrik (mit einem Seitenblick auf Till Lindemann). In: Claudia Hillebrandt, Sonja Klimek, Fabian Lampart und Ralph Müller (Hrsg.): POEMA II. Jahrbuch für Lyrikforschung / Annual for the Study of Lyric Poetry / La recherche annuelle en poésie lyrique. Kiel: Universitätsverlag, 2024 (**Peer Reviewed**)
- »Er schreibt, um zu verschwinden«? Kritische Betrachtung etablierter Betrachtungsweisen von lyrischem autobiographischem Schreiben. In: Textpraxis. Digitales Journal für Philologie. Sonderausgabe #7, o.A., 2023, abrufbar unter <https://www.textpraxis.net/sonderausgabe-7>.
- Spielend zu mehr Fiktionskompetenz. Wie sich die Verwandtschaft von Spiel und literarischer Fiktion im Deutschunterricht nutzen lässt. In: Jan Standke (Hrsg.): Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule (1/2019). Trier: WVT, 2019.
- Faktuale Lyrik: Neues Forschungsfeld oder Rückkehr zur „Erlebnislyrik“? In: Mathis Lessau; Nora Zügel (Hrsg.): Rückkehr des Erlebnisses in die Geisteswissenschaften? Philosophische und literaturwissenschaftliche Perspektiven. (Faktuales und Fiktionales Erzählen: Schriftenreihe des Graduiertenkollegs 1767, herausgegeben von Monika Fludernik). Baden-Baden: Ergon, 2019.
- Mit Mathis Lessau: Einleitung. In: Mathis Lessau; Nora Zügel (Hrsg.): Rückkehr des Erlebnisses in die Geisteswissenschaften? Philosophische und literaturwissenschaftliche Perspektiven. (Faktuales und Fiktionales Erzählen: Schriftenreihe des Graduiertenkollegs 1767, herausgegeben von Monika Fludernik). Baden-Baden: Ergon, 2019.

Kurzbeiträge:

- Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohns. 1829. In: Rudolf Kreutner (Hrsg.): Der Weltpoet. Friedrich Rückert 1788–1866. Dichter, Orientalist, Zeitkritiker (Ausstellungskatalog). Göttingen: Wallstein, 2016.

Herausgeberschaften:

- Herausgegeben mit Mathis Lessau: Rückkehr des Erlebnisses in die Geisteswissenschaften? Philosophische und literaturwissenschaftliche Perspektiven. (Faktuales und Fiktionales Erzählen: Schriftenreihe des Graduiertenkollegs 1767, herausgegeben von Monika Fludernik). Baden-Baden: Ergon, 2019.
- Herausgegeben mit Dagmar Stonus: Friedrich Rückert: Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohns. 1829. Göttingen: Wallstein, 2016.

Wissenschaftlich begleitete/lektorierte Schriften:

- Fundamenta Juris Publici 11, herausgegeben von Rolf Gröschner, Matthias Jestaedt und Anna-Bettina Kaiser. Tübingen: Mohr Siebeck, 2023.
- Wolfgang Weyers: Der große Zauberer. Leben und Lieder von Friedrich Rückert. Zusammengestellt und erzählt von Wolfgang Weyers. Freiburg: Rombach, 2014.

Wissenschaftliche Mitarbeit:

- Hans Kelsen Werke, Band 9, herausgegeben von Matthias Jestaedt. Tübingen: Mohr Siebeck, erscheint 2024.
- Hans Kelsen Werke, Band 10, herausgegeben von Matthias Jestaedt. Tübingen: Mohr Siebeck, erscheint voraussichtlich 2024.

VORTRÄGE, VERANSTALTUNGSORGANISATION, SONSTIGES

Tagungsvorträge:

- „Das bin nicht ich!“ *Zur Geschichte des Portraits als prekärer Gattung*. Vortrag gemeinsam mit Prof. Dr. Sonja Klimek mit dem Titel „Als sie ihr Bildnis schildern sollte... Zur Theorie und Geschichte des prekären Genres ‚lyrisches Porträtgedicht‘“ (Gemeinsame Tagung der HBK Braunschweig, Institut für Kunstwissenschaft, und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Forschungsschwerpunkt „Historische Bildkulturen“, Wolfenbüttel/Braunschweig 11.–12. Juli 2023)
- „Ich ist ein anderer.“ Ambiguität durch Vagheit der Adressantenmarkierung – ein Perpetuum mobile der Literaturwissenschaft? (27. Deutscher Germanistentag, 25.–28. September 2022, Universität Paderborn, Panel „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“. Zum Umgang mit Mehrdeutigkeiten innerhalb der sozialen Praxis ‚Lyrik‘)
- „Ich sage: wer Lyrik schreibt, ist verrückt | wer sie für wahr nimmt, wird es.“ *Versuch einer Kartographierung der Grenze zwischen fiktionaler und faktualer Lyrik*. (INSL Konferenz „THE BETWEEN-NESS OF LYRIC/L’ENTRE-DEUX LYRIQUE/LYRIK IM DAZWISCHEN“, Lausanne, 4.–7. Juni 2019)
- *Tannhäusers Venusberg als Heterotopie* (5. Studierenden Kongress Komparatistik, 27.–29. Juni 2014, Ruhr-Universität Bochum)

Veranstaltungsorganisation:

- Gemeinsam mit Mathis Lessau: Tagung: „Die Rückkehr des Erlebnisses in die Geisteswissenschaften? – Diagnose und Geschichte“, 14.–16. Dezember 2017, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Haus zur Lieben Hand, mit Rüdiger Campe (Universität Yale), Sandra Richter (Universität Stuttgart), Matthias Bormuth (Universität Oldenburg), Wolfgang Huemer (Universität Parma) und anderen

Sonstiges:

- Kommissionsmitglied der Studienstiftung des deutschen Volkes beim Auswahlseminar für fortgeschrittene Studierende, Rastatt 5.–6. Oktober 2019
- Teilnahme an der Summer School „Konstanten und Varianten des Erzählens in transgenerischen und transmedialen Kontexten“, 6.–10. August 2019, Saint-Hippolyte mit Matías Martínez (Wuppertal), Irina Rajewsky (Berlin) und Werner Wolf (Graz)

STIPENDIEN

- 12/2009–09/2011 Grundförderung der *Studienstiftung des deutschen Volkes*